

Projektgruppe Internationale Steuern

Regionalkonferenz in Weimar

Weltweit gerechte Steuern

17. Juni 2006

Martin Hoffmann attac berlin



attac

Was halten Sie von Steuern ?



sicht

attac

Steuern bezahlen ist . . .



Was sind eigentlich Steuern?

- Finanzierung des Gemeinwesens

Ungesteuerte Entwicklung

- Die neoliberale Globalisierung

Die globalen Akteure

- Steuervermeidung - Steuerflucht

Die nationalen Akteure

- Neoliberale Steuerideologie

Der Steuerwettbewerb

- Konkurrenz der Gemeinwesen

Globale Alternativen

- Internationale Steuern

Neue Souveränität

- Reform bestehender Steuern





nutzige Geschichte Begriffs **Der Zehnte**

deutsch für Stütze



Fronddienste

Hand- und Spanndienste





no taxation without representation



Definition von Steuern

- **Erzielung von Einnahmen**
- **Geldleistung**
- **kein Entgelt für eine bestimmte Leistung**
- **öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen**
- **Gesetzliche Grundlage**



Steuergerechtigkeit

Besteuerung nach Leistungsfähigkeit

- **Existenzminimum**
- **Familienausgleich**
- **Wirtschaftliche Unabhängigkeit**



**Privater
Reichtum**



**Öffentliche
Versorgung**



Finanzierung öffentlicher Güter

- **Bildung**
- **Kultur**
- **Gesundheit**
- **Umwelt**
- **soziale Sicherheit**
- **Infrastruktur**



Steuerarten

Direkte Steuer

Einkommen – Erträge – Vermögen - Umsatz

Indirekte Steuer

Verbrauchssteuer - Mineralöl - Tabak



Lenkungswirkung

Sozialer Ausgleich

Besteuerung nach Leistungsfähigkeit

Umweltwirkung

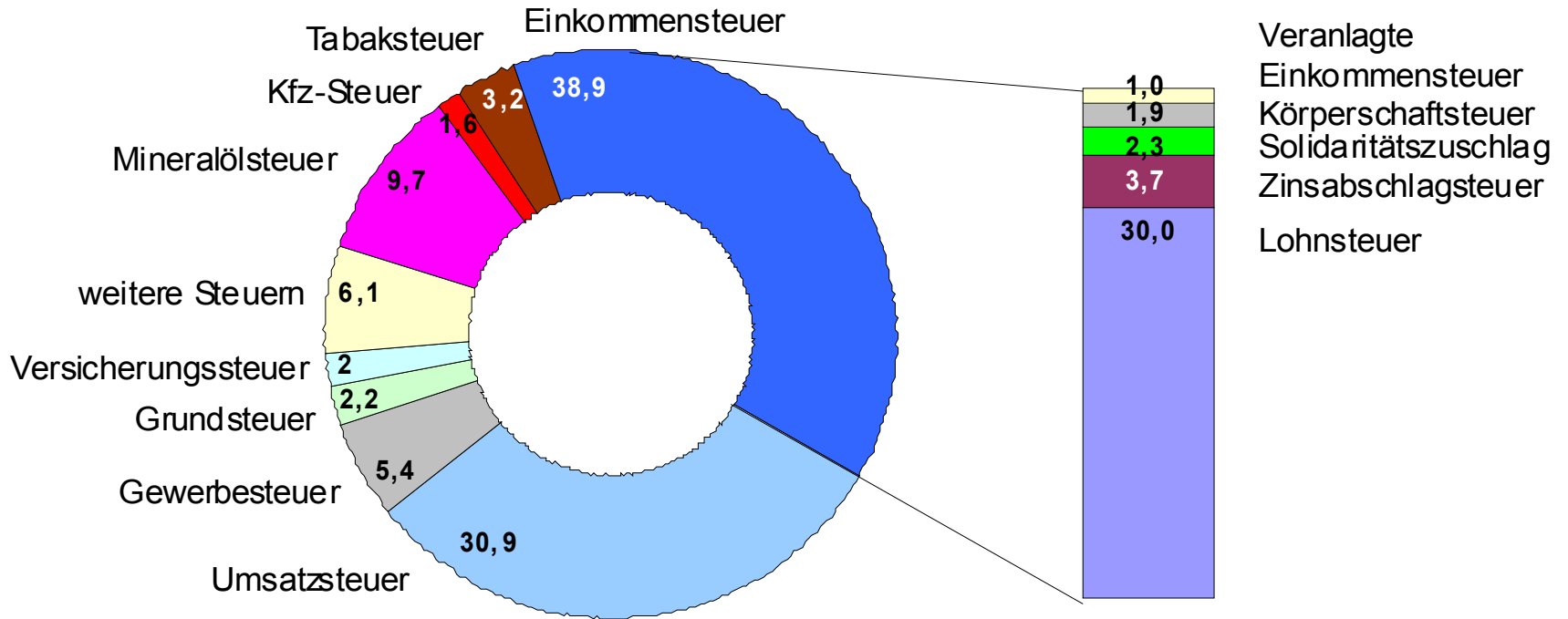
Besteuerung nach Verbrauch - Belastung

Gesundheit

Besteuerung schädlicher Produkte



Steueraufkommen in Deutschland 2004



Steuerentwicklung in Deutschland

**1980-2000 Anteil Unternehmenssteuer am
Gesamtsteueraufkommen halbiert**

2003 nominal 39 % real 23 %

Schlusslicht unter den

10 reichsten Industrienationen



Knappes Kassen als Begründung für Privatisierung öffentlichen Dienstleistungen



**Nur mit ausreichendem Steueraufkommen kann ein
Gemeinwesen seine Aufgaben erfüllen.**

**Fehlende Einnahmen führt zu Gestaltungsverlust
und zerstört die demokratische Mitbestimmung.**



Die ungesteuerte Globalisierung



Die neoliberale Globalisierung

Das Versprechen:

Freier Handel führt automatisch zu höchstem Wohlstand

Das Ergebnis:

Der starke Marktteilnehmer wälzt viele Folgen (Kosten) ab.

Der Schwache und die Umwelt müssen die Folgen selber tragen.

Ungerechtigkeit, Unsicherheit und Gewalt nehmen zu.

Die Ressourcen werden verschleudert und die Umwelt geht kaputt.



Welthandel nach WTO-Regeln

Seit 1995 Welthandelsorganisation (World Trade Organization)

- Liberalisierung des Welthandels (GATT)
- Privatisierung von Dienstleistungen (GATS)
- Sicherung von Eigentumsrechte (TRIPS)

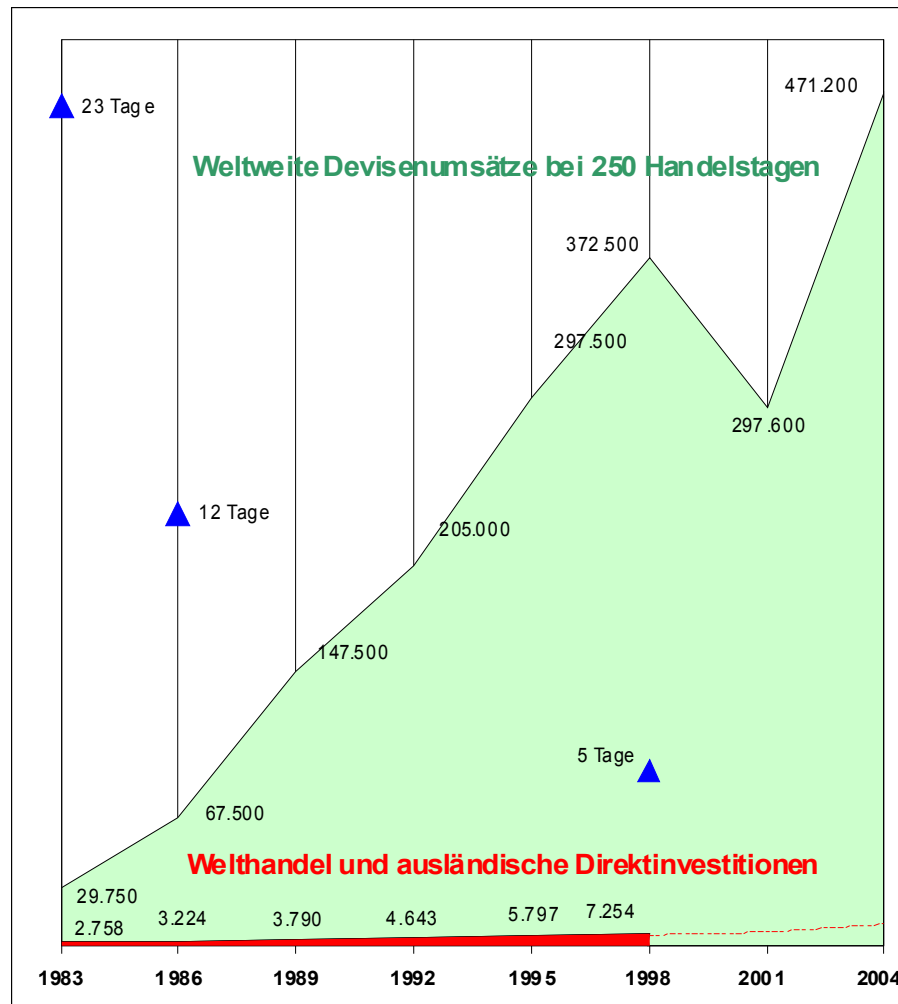
Investitionsschutzabkommen

- Multilateral Agreement on Investment (MAI)





Deregulierter Währungsmarkt



Die globalen privaten Akteure



Legal – Illegal - . . .

Steuervermeidung

- z.B. Verlustvorträge, Transfer der Gewinne

Steuerflucht

- z.B. Steueroasen

Steuerhinterziehung

- z.B. falsche Angaben



Steuervermeidung

Fremdfinanzierung

- IKEA Deutschland zu 99,8 % aus dem Ausland fremdfinanziert

Gewinne verschieben

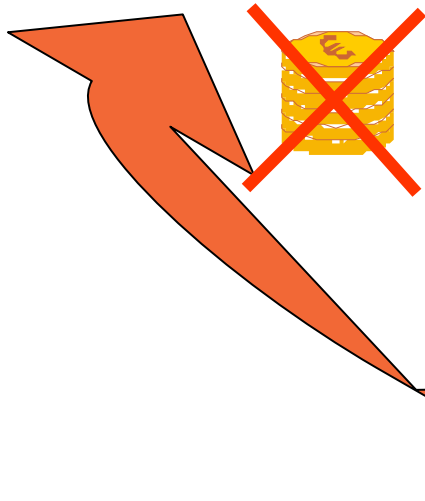
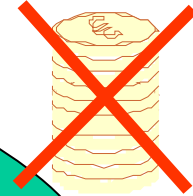
- Lizenz für die Marke „Ikea“ kostet 3 % vom Umsatz

Transferpreismethode

- Verrechnung zwischen Konzerntöchtern



Transferpreismethode



Steuerparadiese

- erheben keine oder minimale Steuern von ausländischen Firmen und Kapitalbesitzern
- geben Steuerermäßigung oder –befreiungen an Investoren, die keinen realen wirtschaftliche Aktivitäten im Land nachgehen
- blockieren den Informationsaustausch mit anderen Staaten
- 11,5 Billionen US-Dollar Anlagevermögen

Steuerausfall weltweit > 150 Milliarden Dollar pro Jahr



Steuerausfall

Entwicklungsländer

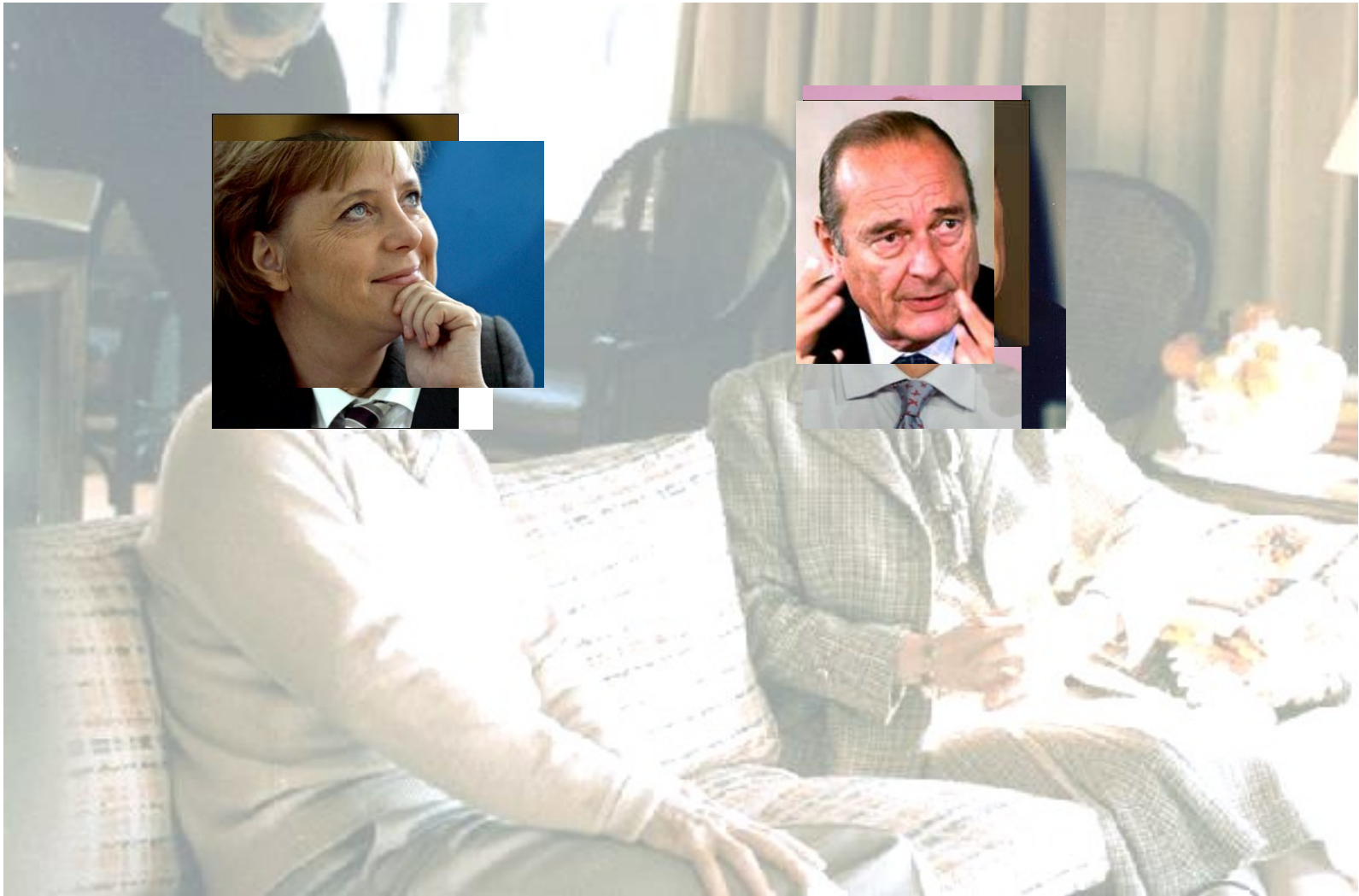
- Steuerflucht in Oasen und Transferpreismanipulationen
- Nach OXFAM im Jahr 2000 mehr als 50 Milliarden Dollar
- Andere Schätzungen (Baker, FT 2004) bis 200 Milliarden

Entwicklungshilfe weltweit

- ca. 65 Milliarden Dollar pro Jahr



Die nationalen Akteure



Täter oder Opfer?

Ab 2000 in Europa als sogenannte Lissabon Strategie

- Bis 2010 weltweit dynamischste und wettbewerbsfähigste Wirtschaftsregion der Welt

In Deutschland Umsetzung als Agenda 2010 :

- Umstrukturierung der Sozialsysteme
- Flexibilisierung des Arbeitsmarktes
- „Reformen zur Verbesserung des Unternehmergeistes“
- Verringerung der Unternehmenssteuern



Steuerwettbewerb zwischen Gemeinwesen

Rückgang öffentlicher Einnahmen

- **Steuerdumping**
- **Druck auf allen Abgaben und Steuern für Unternehmen**
- **Rückgang des Körperschaftsteuersatzes in der EU
von 45% 1980 auf 31% im Jahre 2003**
- **Z.B. Kapitalertragssteuern pauschalisieren**

Machtzuwachs für Transnationale Konzerne

- **Drohung mit Standortargument**
- **Gewinnverlagerung ins Ausland**
- **Steuerpolitische Entscheidungen in Abstimmung mit den Unternehmen**
- **Entwicklungsländer besonders betroffen**



Die einseitige Ausrichtung auf den Weltmarkt und die unregulierte Konkurrenz der Länder schränkt die Mittel für gesellschaftliche bzw. öffentliche Aufgaben massiv ein.

Die Folgen sind weltweit:

Verlust an demokratischem Gestaltungsraum

Schwächung der Zivilgesellschaft

Umverteilung von unten nach oben



Internationale Steuern als globale Alternative

Einnahmen und Lenkungswirkung

- Steuern zur sozialen und ökologischen Regulierung
- Steuern auf Finanzaktivitäten
- Internationale Umweltsteuern
- Besteuerung des internationalen Waffenhandels
- Besteuerung der transnationalen Konzerne

Zusätzliche öffentliche Aufgaben:

- Entwicklungsfinanzierung
- Krankheitsbekämpfung
- Bildungsausgaben
- Schutz der Umwelt



Devisentransaktionssteuer

Tobin Tax

- Geringer Steuersatz auf hohe Umsätze – hohe Erlöse
- Geringer Erhebungsaufwand
- Gleichbleibender Steuersatz nicht krisendämpfend

Spahnsteuer

- Ergänzung der Tobin Tax mit Wechselkursstabilisierungsabgabe
- Anpassung des Steuersatzes an Wechselkursverhältnisse
- Einführung nur in Europa bereits 16 bis 18 Mrd. Euro Einnahmen



Steuern auf Umweltverbrauch

CO₂-Steuer

- Besteuerung des Ausstoßes
- Großer Erhebungsaufwand
- 100 US\$ / t Steinkohlenäquivalent = 100 Mrd. US\$ / a
- Nord-Süd-Chancengleichheit ?



Kerosinsteuer

- Höhere Kosten – geringere Flugkilometer
- Reduktion des Verbrauchs
- 20% Steuersatz = 10 Mrd. US\$ / a



Weitere Steuer- bzw. Abgabevorschläge

Besteuerung der Schifffahrt

- Emissionsabgabe
- Gefahrgutabgabe
- Nutzungsabgabe für Meerengen

Steuer auf Flugtickets

- Einstieg in internationale Abgaben
- Kaum Lenkungswirkung
- 5 % Steuersatz = 8 Mrd. US\$ / a



Reform der bestehenden Steuersysteme

Multilaterale Lösungen

- Informationsaustausch
- Mindeststeuersätze
- Internationale Steuerorganisation

Unilaterale Ansätze

- Wohnsitzlandprinzip
- Unitary Taxation
- Steuertransparenz „Wer zahlt wie viel?“
- Steuerschlupflöcher
- *Solidarische Einfachsteuer*



Beispiele für multilaterale Systeme

Europaweite Steuersätze

- **Mindeststandards für Steuersätze und Bemessungsgrundlagen**
- **Vorschlag 30% Unternehmenssteuer, ohne Steuerschlupflöcher**

Internationale Steuerbehörde

- **Einschränkung des Steuerdumping**
- **Ersatz-Finanzamt für Steueroasen**



Beispiel für unilaterale Systeme

Einheitsmäßige Besteuerung (Unitary taxation)

- Wird in 16 US-Bundesstaaten praktiziert
- Addierung aller Gewinne der Unternehmensteile
- Verteilung über Kapital, Umsatz, Mitarbeiter oder Wertschöpfung
- Länderspezifische Besteuerung



Noch Fragen zu *attac* ?

**Association pour la Taxation des Transactions
financières pour l'Aide aux Citoyens**

**Vereinigung zur Besteuerung von
Finanztransaktionen im Interesse der BürgerInnen**

